

**Decheng Technology AG, Köln**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017  
und zusammengefasster Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2017**

## INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Decheng Technology AG, Köln

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Decheng Technology AG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Decheng Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefassten Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angaben der Gesellschaft in Abschnitt „E. Sonstige Angaben“ unter „6. Die Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft ist auf ausreichende Finanzierung durch ihre Tochtergesellschaften angewiesen“ im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt III. „Chancen und Risiken“ unter 3.7 „Die Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft ist auf ausreichende Finanzierung durch ihre Tochtergesellschaften angewiesen“ des zusammengefassten Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass die Decheng Technology AG eine Holdinggesellschaft ohne eigene Geschäftstätigkeit ist. Sollten die laufende Verwaltungsumlage und die Forderungen der Holdinggesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften betreffend die Verwaltungsumlage nicht gezahlt werden, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet. Wie durch die Angaben der Gesellschaft in Abschnitt „E. Sonstige Angaben“ unter „6. Die Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft ist auf ausreichende Finanzierung durch ihre Tochtergesellschaften angewiesen“ im Anhang und die Angaben in Abschnitt III. „Chancen und

Risiken“ unter 3.7 „Die Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft ist auf ausreichende Finanzierung durch ihre Tochtergesellschaften angewiesen“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, weist dies auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bzgl. dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Wir haben - mit Ausnahme des Sachverhalts, der im Abschnitt "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit" beschrieben ist - bestimmt, dass es keine weiteren besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks

- den Verweis im zusammengefassten Lagebericht bezüglich der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB,
- den Verweis im zusammengefassten Lagebericht bezüglich des Corporate-Governance Berichts

und uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten übrigen Teile des Geschäftsberichts erlangten Informationen, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen. Dementsprechend werden wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu abgeben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir beim Lesen den Schluss ziehen, dass darin eine wesentliche falsche Darstellung vorliegt, sind wir verpflichtet, den Sachverhalt den für die Überwachung Verantwortlichen mitzuteilen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch



dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### *Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. August 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Januar 2018 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der Decheng Technology AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Robert Mallison

Berlin, den 26. April 2018

MSW GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Mantay  
Wirtschaftsprüfer

---

Mallison  
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der Decheng Technology AG, Köln

zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>29.950.000</u>	<u>29.950.000</u>
	.....29.950.000	.....29.950.000
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.281.052	3.137.650
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.822</u>	<u>4.678</u>
	.....3.282.874	.....3.142.328
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>19.896</u>	<u>49.743</u>
	.....3.302.770	.....3.192.071
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>7.950</u>	<u>12.950</u>
	<u>33.260.720</u>	<u>33.155.021</u>

Passiva

	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.729.857	30.729.857
II. Kapitalrücklage	1.824.643	1.824.643
III. Gewinnrücklagen	24.175	14.755
IV. Bilanzgewinn	<u>251.572</u>	<u>280.338</u>
	.....32.830.247	.....32.849.593
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	46.042	5.745
2. Sonstige Rückstellungen	<u>186.300</u>	<u>178.299</u>
	.....232.342	.....184.044
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.649	44.901
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>76.482</u>	<u>76.481</u>
	.....198.131	.....121.384
	<u>33.260.720</u>	<u>33.155.021</u>

Gewinn- und Verlustrechnung  
der Decheng Technology AG, Köln  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	<u>2017</u> EUR	<u>2016</u> EUR
1. Umsatzerlöse	500.000	350.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.526	1.385
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	334.777	445.482
4. Erträge aus Beteiligungen	0	367.966
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (i. V. EUR 367.966)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.050	26.969
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 54.050 (i. V. EUR 26.969)		
6. Finanzergebnis	54.050	394.935
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>63.397</u>	<u>5.745</u>
8. Jahresüberschuss	188.402	295.093
9. Gewinnvortrag	72.590	0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in die gesetzliche Rücklage	<u>-9.420</u>	<u>-14.755</u>
11. Bilanzgewinn	<u><u>251.572</u></u>	<u><u>280.338</u></u>

**Anhang der Decheng Technology AG, Köln,  
für das Geschäftsjahr 2017**

**A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Decheng Technology AG, Köln (Amtsgericht Köln, HR B 87176), die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264d HGB angewandt worden.

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches - in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) - und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 ff. bzw. 275 ff. HGB i.V.m. § 158 AktG wurden angewandt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB oder, bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung oder einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung gem. § 253 Abs.3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht bei Währungspositionen gemäß § 256a HGB zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umzurechnen ist oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert in der Bilanz angesetzt

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert, soweit nicht bei Währungspositionen gemäß § 256a HGB zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umzurechnen ist.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

## C. Angaben zu den Posten der Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Sitz	Beteiligungs- quote %	Währung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Hong Kong De Cheng Holding Company Limited ("DECHENG HK")	Hong Kong	100	TEUR	5.111	(381)

Die Finanzanlagen enthalten ausschließlich die Beteiligung von 100 % an der DECHENG HK. Die 10.000 Anteile an der DECHENG HK wurden am 26. April 2016 durch deren Anteilseigner gegen 29.950.000 neue Aktien der Decheng Technology AG zum Nennwert von EUR 1,00 je Aktie in die Decheng Technology AG eingelegt. Die Beteiligung ist mit deren fortgeschriebenen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 29.950.000 bilanziert.

Die DECHENG HK hält unmittelbar 100 % der Anteile an der Quanzhou De Cheng Tech Resin Co., Ltd, VR China ("DECHENG").

## **2. Umlaufvermögen**

### **a) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die DECHENG HK in Höhe von EUR 2.381.019 einschließlich abgegrenzter Zinsansprüche in Höhe von EUR 81.019 und Ansprüche aus konzerninternen Verrechnungen in Höhe von EUR 900.033.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **b) Flüssige Mittel**

Der Posten enthält die Guthaben bei Kreditinstituten.

## **3. Eigenkapital**

### **a) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert in der Bilanz angesetzt.

Am 26. April 2016 hat sich das gezeichnete Kapital (Vj.: EUR 50.000) der Gesellschaft aufgrund einer Sacheinlage sämtlicher Anteile an der DECHENG HK um EUR 29.950.000 erhöht.

Am 20. Juni 2016 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 729.857 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 pro Aktie nochmals im Wege der Bareinlage.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug damit zum Bilanzstichtag EUR 30.729.857. Es ist in 30.729.857 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Der Nennwert je Aktie liegt bei EUR 1.

### **b) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält den Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabepreis und Nennwert der ausgegebenen Aktien. Aufgrund der Ausgabe von 729.857 Aktien (Nennwert EUR 1,00 je Aktie) zum Ausgabepreis von EUR 3,50 je Aktie im Geschäftsjahr 2016 wurden EUR 1.824.643 in die Kapitalrücklage eingestellt.

### **c) Gewinnrücklage**

Die Gewinnrücklagen beinhalten ausschließlich die gesetzliche Rücklage.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG mit dem zwanzigsten Teil des Jahresüberschusses, mithin EUR 9.434, dotiert.

### **d) Bilanzgewinn**

Durch die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. August 2017 haben Aktionäre mit einer Aktienzahl von 28.652.372 Aktien auf ihren Anspruch auf Gewinnausschüttungen für das Geschäftsjahr 2016 verzichtet. Auf die danach verbleibenden 2.077.485 Aktien wurde eine Dividende von EUR 0,10, mithin insgesamt EUR 207.748, ausgeschüttet.

Nach der Gewinnausschüttung sowie der Einstellung in die gesetzliche Rücklage verbleibt für das Geschäftsjahr 2017 ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 251.572 (Vj.: EUR 280.338).

## **4. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten in Höhe von EUR 109.500 und Rückstellungen für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 76.800.

## **5. Verbindlichkeiten**

### **a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **b) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen IPO-Kosten, die zunächst vom Vorstand übernommen wurden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.



## **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsätze der Gesellschaft resultierten ausschließlich aus einer Managementvergütung von der DECHENG HK.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellung für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 27.826.

### **3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechtsberatung (EUR 56.707), Prüfung (EUR 130.028), Vergütungen des Aufsichtsrats (EUR 76.800) sowie Nebenkosten des Geldverkehrs (EUR 23.810) zusammen.

### **4. Finanzergebnis**

Die Position enthält ausschließlich Zinserträge für ein an die DECHENG HK ausgereichtes Darlehen.

## **E. Sonstige Angaben**

### **1. Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestehen keinerlei Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

### **2. Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

### **3. Organe der Gesellschaft**

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Jürgen Schrollinger, Finanzberater, Vorsitzender (seit 16. März 2016)

TEO Cern Yong, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender (seit 16. März 2016)

ZHU Haibin, Rentner (seit 16. März 2016)

Jürgen Schrollinger ist zugleich noch stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der OZOP Medical AG.

Mitglieder des Vorstandes:

OOI Guan Hoe, (Rick), Kaufmann (bis 21. Juli 2017)

ZHU Xiaofang, Kaufmann, Vorsitzender

ZHU Xiaohua, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender

#### 4. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

##### *Vergütung des Aufsichtsrats*

Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 betragen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Jürgen Schrollinger	35.000	27.708
TEO Cern Yong	35.000	27.708
ZHU Haibin	6.800	5.383
Total	<u>76.800</u>	<u>60.799</u>

##### *Vergütung des Vorstands*

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2017 von den Tochtergesellschaften getragen und betragen:

	2017	2016
	EUR	EUR
ZHU Xiaofang	92.057	90.775
ZHU Xiaohua	79.253	78.529
OOI Guan Hoe (Rick)	38.559	81.479
Total	<u>209.869</u>	<u>250.783</u>

#### 5. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angaben in den Konzernabschluss der Gesellschaft einfließen.

## 6. Die Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft ist auf ausreichende Finanzierung durch ihre Tochtergesellschaften angewiesen

Die ausreichende finanzielle Ausstattung der der Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft durch ihre Tochtergesellschaften ist eine wesentliche Unsicherheit. Zu den genaueren Ausführungen wird auf die Angaben in Abschnitt III. „Chancen und Risiken“ unter 3.7 „Die Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft ist auf ausreichende Finanzierung durch ihre Tochtergesellschaften angewiesen“ des zusammengefassten Lageberichts 1. Januar bis 31. Dezember 2017 verwiesen.

## 7. Erklärung zum Corporate Governance Codex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.dechengtechnology.com](http://www.dechengtechnology.com) öffentlich zugänglich gemacht.

## 8. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Mitteilungspflichtiger	BaFin ID	Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG	§§ 21, 22 WpHG	§§ 25a WpHG
ZHU Xiaofang	61049915	01.07.16	66,45 %	66,45 %
All Time Wonderful Limited	61049901	01.07.16	6,67 %	6,67 %
Rongshang Limited	61049916	01.07.16	6,67 %	6,67 %
Chen Capital Limited S.a`r.l.	61049931	01.07.16	4,78 %	4,78 %
Asia Small Capital V Limited S.a`r.l.	61049929	01.07.16	4,78 %	4,78 %
South China Fund II Limited S.a`r.l	61049932	01.07.16	4,78 %	4,78 %

## **9. Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand wird der Jahreshauptversammlung keine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2017 vorschlagen, vielmehr soll der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von EUR 251.572 vollständig auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 26. April 2018

Für den Vorstand:

---

ZHU Xiaofang

Vorstandsvorsitzender

Chief Executive Officer

---

ZHU Xiaohua

stellvertretender Vorsitzender

Chief Operating Officer

Entwicklung des Anlagevermögens der Decheng Technology AG, Köln  
im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 1.1.2017 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2017 EUR	Buchwerte	
	Stand am 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
Finanzanlagen	29.950.000	0	0	29.950.000	0	0	0	0	29.950.000	29.950.000
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.950.000	0	0	29.950.000	0	0	0	0	29.950.000	29.950.000

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

Bei diesem Lagebericht handelt es sich um einen zusammengefassten Lagebericht für den Decheng Konzern („Decheng Gruppe“) und die Decheng Technology AG.

Die für den Konzern getroffenen Aussagen gelten entsprechend für Decheng Technology AG. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

### I. WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER DEN KONZERN

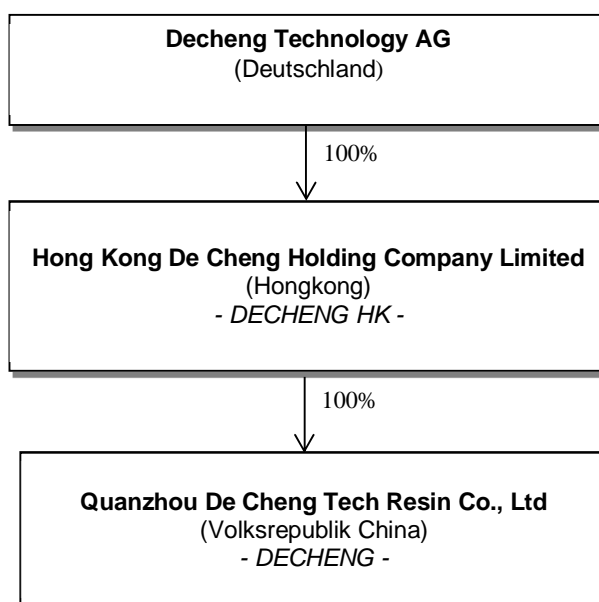
#### 1. Struktur des Konzerns

Die Decheng Technology AG („Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht.

Der Satzungssitz der Gesellschaft liegt in Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Handelsregisternummer HRB 87176 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet c/o Altavis GmbH, Martin-Luther-Platz 26, 40212 Düsseldorf.

Die Aktie der Decheng Technology AG ist seit dem 28. Juni 2016 im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Der Konzern wurde im Rahmen der Vorbereitungen zum Börsengang reorganisiert. Die aktuelle Konzernstruktur stellt sich wie folgt dar:



## 2. Geschäftsmodell

Die Tochtergesellschaft der Decheng Technology AG, die Quanzhou De Cheng Tech Resin Co., Ltd („DECHENG“), ist ein chinesischer Produzent von Polyurethanharzen. Polyurethanharze der Decheng Gruppe werden verwendet, um Textilien und Lederprodukten weitere Eigenschaften wie Wasserdichtigkeit, Feuerfestigkeit und andere Funktionalitäten hinzuzufügen.

Die von der Gruppe auf Ölbasis hergestellten Polyurethanharze umfassen (i) Ein- und Zweikomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe, (ii) mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane, (iii) Polyurethanharze für die Faserbeschichtung sowie (iv) Polyurethanharze mit magnetischer Absorption.

Die Decheng Gruppe stellt die Polyurethanharze mittels der Ausgangsstoffe Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) und Toluylendiisocyanat (TDI) gemischt mit Polyesterpolyol her.

Zudem produziert die Gruppe brückenbildende Stoffe und Härter (im Folgenden auch kurz „Additive“), die von Kunden aus der Leder- und Textilindustrie mit den von der Decheng Gruppe hergestellten Polyurethanharzen kombiniert werden können.

Die Polyurethanharze der Decheng Gruppe werden zur Produktveredelung insbesondere von der Textil- und Lederindustrie verwendet. Typische Anwendungsgebiete in der Textilindustrie finden sich bei Outdoor-Ausstattungen in Form von wasserdichten und windabweisenden Jacken, schnell trocknender Kleidung, Zelten, Rucksäcken, Schlafsäcken und Iso-Matten.

Anwendungsgebiete in der Lederindustrie sind insbesondere Lederprodukte wie Ledersofas, Lederbekleidung, Schuhe und Fußbälle.

Die hergestellten brückenbildenden Stoffe und Additive dienen dazu, die funktionalen Eigenschaften der Harze zu erhöhen, z. B. durch Erhöhung der Klebkraft oder Beschleunigung des Trocknungsprozesses der Harze.

Die Decheng Gruppe verkauft ihre Produkte ausschließlich auf dem chinesischen Markt, im Wesentlichen direkt an Textil- und Lederhersteller in den Regionen Fujian, Guangdong, Zhenjiang, Jiangsu und Shanghai.

Die Produktion der chinesischen Gesellschaft befindet sich am Sitz der DECHENG, „Pu'an Leather Center“, Quangan District, Quanzhou, Fujian, Postleitzahl 362801, Volksrepublik China („VR China“), und hatte im Berichtsjahr eine Gesamtproduktionskapazität von ca. 30,72 Millionen Kilogramm („kg“) an Polyurethanharzen und 0,76 Millionen kg an Additiven.



### 3. Stärken

Die Decheng Gruppe betrachtet sich als einen der führenden Anbieter auf dem chinesischen Markt für Polyurethanharze. DECHENG ist überzeugt, gut positioniert zu sein, um von den neuen Verordnungen der chinesischen Regierung, die umweltfreundliche PU-Harze durch ihren sogenannten „13th Five-Year Plan“ fördern, profitieren zu können.

Insgesamt geht die Decheng Gruppe davon aus, dass die folgenden Wettbewerbsstärken die wesentlichen Werttreiber für zukünftiges Wachstum sind:

- **Produktionsverfahren**

Die Produktionsanlagen der Decheng Gruppe sind vergleichbar mit denen führender Unternehmen dieses Industriezweigs. Die Produktionsanlagen haben eine Kapazität von bis zu 36.600 Tonnen und können verschiedenste Polyurethanharze erzeugen.

- **Besondere Kompetenzen in Forschung und Entwicklung**

Eine der Kernkompetenzen der Decheng Gruppe liegt in wissenschaftlichen und technologischen Innovationen. Diese ermöglichen der Gruppe, neue Produkte zu entwickeln sowie bestehende Produkte stetig zu verbessern. Des Weiteren arbeitet die Gruppe eng mit Forschungsinstituten und Universitäten, wie dem Fujian Material Structure Institute und dem Quangang Petrochemical Research Institute zusammen, um Untersuchungen in den Bereichen wasserbasierter Polyurethane, Hitzewiderstandsfähigkeit, Hydrolysefestigkeit, Vergilbungsresistenz, Wasserdichtigkeit, Feuchtigkeitsdurchlässigkeit oder im Bereich schwer entflammbarer Harze durchzuführen.

- **Kundenzufriedenheit**

Die Decheng Gruppe pflegt eine enge Beziehung zu ihren Kunden. Dies ermöglicht der Gruppe einen tiefen Einblick in die Produktionsanforderungen, die Nachfrage und die Arbeitsabläufe der Kunden, um deren Wünsche und Anforderungen bestmöglich zu erfüllen.

- **Starkes Marketing- und Vertriebsteam**

Die Produkte der Decheng Gruppe werden an mehr als 72 Kunden in den fünf Provinzen/Städten Fujian, Guangdong, Zhejiang, Jiangsu und Shanghai in der Volksrepublik China verkauft. Das Marketing- und Vertriebsteam besteht aus 12 Mitarbeitern und wird geführt vom Leiter des Marketings, Herrn ZHU Donghong, der eine mehr als 12-jährige Erfahrung in Marketing- und Vertriebstätigkeiten hat.

- **Engagiertes und erfahrenes Führungsteam**

Die Decheng Gruppe wird vom Vorstandsvorsitzenden, Herrn ZHU Xiaofang geführt, der eine mehr als zehnjährige Erfahrung in der Polyurethanindustrie hat. Er wird unterstützt vom Vorstandsmitglied der Gruppe, Herrn ZHU Xiaohua, der ebenfalls mehr als 10 Jahre Erfahrung in dieser Industrie aufweist. Beide haben eine entscheidende Rolle für das Wachstum und die Entwicklung der Gruppe gespielt. Sie haben die Strategie der Gruppe formuliert und das Unternehmen erfolgreich geführt. Sie werden von einem Team leitender Angestellter mit einschlägigen Erfahrungen in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing sowie Produktion und Finanzmanagement unterstützt.

#### 4. Strategie

Die Decheng Gruppe strebt an, ihre Marktposition für die Herstellung von Polyurethanharzen auszubauen. Deshalb verfolgt die Decheng Gruppe die folgenden Strategien:

- **Geographisches Wachstum und Anstrengungen zur Erreichung eines größeren Marktanteils**

Die regionalen Hauptabsatzmärkte der Gruppe liegen derzeit in Fujian, Guangdong, Jiangsu, Zhejiang, Guangxi Province und Shanghai City. Die Decheng Gruppe plant – ausgerichtet an den Standorten der Abnehmer –, auch in andere geographische Regionen Chinas zu expandieren.

- **Diversifikation und Entwicklung neuer Produkte**

Die Decheng Gruppe plant, in den nächsten Jahren neue Typen von Polyurethanen zu entwickeln, um darauf aufbauend den Kundenstamm auszubauen und damit im Ergebnis den Marktanteil zu erhöhen.

Die Decheng Gruppe hat die Polyurethanharze mit magnetischer Absorption im Geschäftsjahr erfolgreich entwickelt und kommerzialisiert.

Die Decheng Gruppe plant, in 2018 ein neues Produkt - wasserbasierte Polyurethane für die Lebensmittelverpackung einzuführen. Die Gruppe beabsichtigt eine Kooperation oder ein Joint Venture mit einem deutschen oder einem europäischen Chemieunternehmen, einer Universität oder einem Forschungsinstitut, um in den nächsten 12 bis 24 Monaten ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsprojekt zu realisieren. Das Ziel der Gruppe ist es, künftig eine insgesamt größere Wahrnehmung bei deutschen beziehungsweise europäischen Kunden zu erreichen.

- **Steigerung des Bekanntheitsgrades der Marke**

Neben einer Steigerung der Produktvielfalt plant die Decheng Gruppe, sich in Berufsverbänden und technischen Foren (inklusive derer, die von in der Wertschöpfungskette vor- und nachgelagerten Partnern organisiert werden) einzubringen, wodurch sich der Einfluss von der Gruppe in der Industrie erhöhen soll. Weiterhin wird die Decheng Gruppe in führenden Branchenfachblättern mitwirken, um den Bekanntheitsgrad der Gruppe zu erhöhen.

- **Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich Forschung und Entwicklung**

Das Forschungs- und Entwicklungsteam der Decheng Gruppe besteht derzeit aus 15 Mitarbeitern und wird von dem für Forschung und Entwicklung zuständigen Leiter, Herrn HAN Chun Woo geführt. Die Decheng Gruppe beabsichtigt, in der Zukunft weitere Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung einzustellen

Weiterhin beabsichtigt die Decheng Gruppe, Mitarbeiter aus der F&E-Abteilung an Universitäten und Forschungsinstitute zu entsenden, um dort an Aus- und Fortbildungsprogrammen teilzunehmen. Dadurch sollen die Mitarbeiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung auf den neuesten Stand von Forschung und Entwicklung in der Polyurethanindustrie gebracht werden.

Zusätzlich plant die Decheng Gruppe, eine F&E-Datenbank für Produktinformationen, Forschungs- und Entwicklungsstände sowie Marktinformationen aus dem Bereich der Polyurethanharze zu entwickeln. Dadurch soll die Gruppe auf dem neuesten Entwicklungsstand in der Polyurethanindustrie gehalten werden.

- **Erweiterung der Produktionsanlagen**

Derzeit verfügt die Decheng Gruppe über eine maximale jährliche Produktionskapazität von 36.600.000 kg, kalkuliert auf Basis von zwei Schichtlängen mit jeweils sechs bis acht Stunden pro Tag an 300 Tagen im Jahr. Durch die Hinzunahme einer weiteren Schicht oder durch Auslagerung der Herstellung von Polyestern und/oder Polypolen könnte die Produktionsanlagenkapazität weiter gesteigert werden.

Im Einklang mit der Strategie, neue Produkte zu entwickeln, plant die Gruppe aufgrund der gestiegenen Nachfrage, in neue Produktionsanlagen auf dem bisherigen Betriebsgelände zu investieren. Ferner hat die Decheng Gruppe geplant, durch Akquisition die Produktionskapazität weiter voranzutreiben.

5. Internes Management-System

Das Finanzmanagement des Konzerns basiert auf einem einheitlichen System aus wertorientierten Indikatoren. Diese werden für die Beurteilung und Steuerung der Geschäftsleistung der operativen Einheiten und des Konzerns verwendet. Die Decheng Gruppe ist bestrebt, durch die systematische Ausrichtung auf diese Indikatoren die Profitabilität zu erhöhen und ein profitables Wachstum zu erreichen um damit den Unternehmenswert zu steigern.

Unternehmensziele mit Blick auf das Wachstum sind:

- Eine Bruttogewinnmarge von unverändert über 38 %
- Eine Rendite vor Steuern von unverändert über 33 %
- Ein Operativer Cashflow, der die Finanzierung des Working Capitals, von Investitionen sowie die Zahlung von angemessenen Dividenden gleichermaßen ermöglicht.

Im Mittelpunkt der Unternehmenssteuerung stehen nicht das reine Umsatzwachstum, sondern nachhaltig positive Bruttogewinnmargen und Renditen.

Aufgrund der volatilen und herausfordernden Wirtschaftslage in China ist die Decheng Gruppe ausschließlich an der Zusammenarbeit mit namhaften Kunden und nachhaltigen Geschäftsbeziehungen interessiert.

Daneben ist der Free Cashflow von essenzieller Bedeutung, da nur dieser die Finanzierung des Working Capitals und künftiger Investitionen ermöglicht.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, wie Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit der Produkte, haben für den Konzern auch eine herausgehobene Bedeutung.

6. Forschung und Entwicklung

Die Decheng Gruppe ist innovativ. Das Unternehmen ist überzeugt, dass sie eine führende Position in der Forschung im Bereich Polyurethanharze für Leder- und Textilbeschichtungen in China einnehmen kann.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Gruppe (F&E) verfügt über interne Forschungskapazitäten und beschäftigt derzeit 15 Mitarbeiter, von denen 8 Mitarbeiter im Forschungsbereich, 3 Mitarbeiter im technischen Bereich und 4 Mitarbeiter in der Qualitätskontrolle tätig sind.

Das F&E-Team wird von Herr HAN Chun Woo geleitet, einem koreanischen Spezialisten, der ein Studium am Department of Polymer Science and Engineering an der Seoul National University in Südkorea absolviert hat und über mehr als 28 Jahre einschlägige Erfahrung verfügt.

Herr HAN wird im Rahmen eines Kooperationsvertrags durch zwei externe Forschungseinrichtungen von folgenden Experten unterstützt:

- Herr CHEN Denglong, Vizedirektor des Quangan Petrochemical Research Institute, promoviert in Polymerchemie und -physik,
- Herr LI Wenmu, Forscher des Fujian Material Structure Institute, promoviert in organischer Chemie, der an der funktionalen Entwicklung von Polymerharzen und den entsprechenden Additiven arbeitet. Herr LI hat über 20 Beiträge in wissenschaftlichen Magazinen veröffentlicht.

Die Leistungen der F&E-Abteilung der Decheng Gruppe sind von wesentlicher Bedeutung, um mit den laufenden Marktveränderungen und sich ändernden Trends Schritt halten und die Erwartungen der Kunden erfüllen zu können.

Der Produktlebenszyklus liegt regelmäßig bei lediglich 3 bis 5 Jahren, da die Kunden der Gruppe eine ständige Verbesserung der Eigenschaften ihrer Produkte anstreben.

Bis zum Ende des Jahres 2017 hat die Decheng Gruppe rund 100 chemische Formeln entwickelt, von denen in der Vergangenheit etwa die Hälfte aktiv genutzt wurde.

Die Forschungstätigkeit der Gruppe ist an die spezifischen Kundenanforderungen ausgerichtet.

Aktuell basieren unsere Forschungen auf einem neuen Produkt – einem wasserbasierten Polyurethan für die Lebensmittelverpackung, die wir in 2018 entwickeln und am Markt einführen wollen.

Das Hauptaugenmerk im Bereich Forschung und Entwicklung wird künftig auf der Entwicklung umweltfreundlicher, lösemittelfreier und flammfester Dämmstoffe für die Bauindustrie liegen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese umweltfreundlichen Produkte in naher Zukunft stark nachgefragt werden und daher einen positiven Umsatzbeitrag erbringen können.

Die Kosten für F&E lagen im Berichtsjahr bei etwa EUR 1,13 Millionen. Dies entspricht 1,38% des Umsatzes.

Die gesamten F&E-Kosten wurden im Berichtsjahr erfolgswirksam erfasst.

## 7. Produktionskapazitäten

Die Produktion der Decheng Gruppe befindet sich, wie dargestellt, am Sitz der DECHENG in Quanzhou, VR China.

Die Decheng Gruppe hat von der VR China das Recht für die Nutzung des Betriebsgrundstücks mit einer Gesamtfläche von insgesamt 45.777 qm erworben.

Das Pachtgrundstück ist mit 5 Gebäuden bebaut, die sich im Eigentum der Gruppe befinden. Dies sind 2 Lagerhäuser, 1 Wohngebäude, 1 Kesselhaus und 1 Transformatorhaus. Die bebaute Fläche beträgt insgesamt 19.267 qm.

Die technischen Anlagen für die Herstellung der Polyurethanharze bestehen im Wesentlichen aus den Reaktionskesseln.

Die durchschnittliche Auslastung der Produktion von Polyurethanprodukten und Additiven für die letzten drei Geschäftsjahre auf Basis von zwei Schichten stellt sich wie folgt dar:

### **PRODUKTION VON POLYURETHANHARZEN UND ADDITIVEN**

<b>Jahr</b>	<b>Maximale Kapazität (kg)(1)</b>	<b>Ist-Leistung (kg)</b>	<b>Auslastungs-Rate</b>
2016	36.600.000	34.547.337	94%
2017	36.600.000	31.472.326	86%

(1) Die maximale Jahresproduktionskapazität für die Produktion von Polyurethanharzen und Additiven wird berechnet auf Basis von zwei Schichten mit je 6–8 Stunden pro Tag an 300 Tagen im Jahr

Im Berichtsjahr hat die Decheng Gruppe 30,72 Millionen kg an Polyurethanharzen und 0,76 Millionen kg an Additiven hergestellt.

## II. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Aufstieg Chinas zu einem globalen wirtschaftlichen Schwergewicht ist in der neueren Wirtschaftsgeschichte ohne Beispiel. Selbst die globale Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 hatte sehr viel geringere Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum Chinas als auf das anderer Länder – obwohl China seit 2014 im Vergleich zu den Jahren davor eine Konjunkturabschwächung zu verzeichnen hat. Die vergleichsweise positive Entwicklung ist insbesondere wirksamen Konjunkturprogrammen zu verdanken.

2009 überflügelte China Deutschland als größte Exportnation der Welt. 2010 zog das Land an Japan vorbei und wurde die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, hinter den Vereinigten Staaten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die tatsächliche sowie die prognostizierte Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts („BIP“) in der VR China einschließlich der Wachstumsraten für die Jahre 2011 bis 2019:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>BIP in Billionen RMB</b> (derzeitige Preise)	48,6	54,1	59,7	64,8	69,6	74,6	81,3	88,4	95,9
<b>Reales BIP in Billionen RMB</b> (derzeitige Preise)	45,0	48,5	52,3	56,1	60,0	64,0	68,3	72,6	77,3
<b>Jährliche reale BIP-Wachstumsrate</b> (bei konstanten Preisen)	9,5%	7,9%	7,8%	7,3%	6,9%	6,7%	6,7%	6,4%	6,4%

(Quelle: IWF World Economic Outlook Database, August 2017.)

Nach Prognosen des Marktforschungsinstituts IWD wird China für 2017 ein Wachstum von 6,7% verzeichnen können. Chinas reales Bruttoinlandsprodukt wird demnach voraussichtlich von RMB 64,0 Billionen (ca. EUR 9,1 Billionen) im Jahr 2016 auf geschätzte RMB 68,3 Billionen (ca. EUR 9,2 Billionen) im Jahr 2017 wachsen (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, August 2017.)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem weiteren realen BIP-Wachstum in China auf RMB 72,6 Billionen (ca. EUR 9,8 Billionen) im Jahr 2018 (+6,4%) und auf RMB 77,3 Billionen (ca. EUR 10,4 Billionen) im Jahr 2019 (+6,4%) (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, August 2017).

### 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die jüngsten branchenbezogenen Trends, die das Geschäft der Decheng Gruppe beeinflussen, sind:

#### **Nachfrage in China nach Polyurethanen für die Faserbeschichtung von synthetischen Textilien wird weiterhin steigen**

In der Textilindustrie arbeitet eine große Anzahl von Unternehmen mit PU-Faserbeschichtungen. Dies sind unter anderem Unternehmen, die schnelltrocknende Kleidung, wasserdichte und windabweisende Jacken sowie Outdoor-Ausrüstungen wie Zelte, Rucksäcke und Regenkleidung herstellen. Diese Textilien bieten verschiedenste Eigenschaften wie eine einfache Reinigung, sie sind wasser- und windabweisend, besonders leicht, bieten Schutz vor Verschleiß und sind beständig gegen Lösungsmittel und niedrige Temperaturen. (Quelle: Markt-Research „Polyurethane Resin Industry“ von Frost & Sullivan)

Aufgrund der Vorteile von mit Polyurethanen faserbeschichteten synthetischen Textilien und aufgrund des Wachstums der chinesischen Bevölkerung kann in China von einem Nachfrageanstieg nach Polyurethanen für die Faserbeschichtung von synthetischen Textilien um durchschnittlich 7,7 % im Jahr beziehungsweise von 0,4 Mio. Tonnen 2015 auf 0,58 Mio. Tonnen 2020 ausgegangen werden.

### **Nachfrage nach PU-synthetischem Leder in China wird weiterhin steigen**

PU-synthetisches Leder hat ein breites Anwendungsspektrum unter anderem in Ledermöbeln, Lederbekleidung, Schuhen, Fußbällen, Taschen und Autolederpolsterung. 2014 produzierte China mehr als 80% der weltweiten synthetischen Lederproduktion.

Insgesamt wird für den chinesischen Verbrauch von auf PU-basierten synthetischen Lederprodukten weiterhin von einem stetigen jährlichen Wachstum von 6,5 % auf 6,67 Billionen qm in 2020 ausgegangen. (Quelle: Markt-Research „Polyurethane Resin Industry“ von Frost & Sullivan).

### 3. Geschäftsverlauf

Zur Vorbereitung des Börsenganges wurden die Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns im Rahmen eines Reorganisationsprozesses fortentwickelt („Reorganisation“). Im Rahmen dieses Reorganisationsprozesses wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Am 13. Juni 2001 wurde die Golden Times Trading Co. („Golden Times“), deren hundertprozentiger Eigentümer ZHU Xiaofang ist, durch Abschluss des Gesellschaftsvertrages gegründet. Diese errichtete ihrerseits die DECHENG als haftungsbeschränkte Gesellschaft. Gemäß Satzung zeichnete die Golden Times das gesamte Kapital der DECHENG und hielt fortan 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Unternehmensgegenstand der DECHENG ist seit ihrer Gründung am 19. Juni 2001 die Fertigung von Leder und Lederchemikalien.

Am 22. August 2001 erhielt die DECHENG die notwendige Geschäftslizenz vom Ministerium für Industrie und Handel der Volksrepublik China in der Stadt Quanzhou, die zunächst bis zum 22. August 2021 gültig ist.

Die DECHENG HK wurde am 15. August 2014 gegründet und stand ebenfalls im hundertprozentigen Eigentum von ZHU Xiaofang.

Am 6. Januar 2015 beschloss der Gesellschafter der DECHENG, die Golden Times, dass 100 % der Anteile an der DECHENG auf die DECHENG HK übertragen werden.

Am 1. April 2016 übertrug Zhu Xiao Fang 3.190 Aktien der DECHENG HK an die Xusheng International Trading Co. Limited, die Kang Yu Investment Limited, die Leading Pop Limited, die All-Time-Wonderful Limited, die Rongshang Limited sowie an Ooi Guan Hoe für eine Gegenleistung von jeweils HKD 1,00 (ca. EUR 0,116). Fortan hielten ZHU Xiaofang, Xusheng International Trading Co. Limited, Kang Yu Investment Limited, Leading Pop Limited, All-Time-Wonderful Limited, Rongshang Limited und Ooi Guan Hoe 6.810 Aktien, 490 Aktien, 490 Aktien, 490 Aktien, 683 Aktien, 683 Aktien bzw. 354 Aktien der DECHENG HK.

Am 4. Mai 2016 übertrugen Xusheng International Trading Co. Limited, Kang Yu Investment Limited und Leading Pop Limited ihre sämtlichen Aktien der DECHENG HK an die Chen Capital Limited S.à r.l., die Asia Small Capital V Limited S.à r.l. bzw. die South China Fund II Limited S.à r.l. für eine Gegenleistung von jeweils HKD 1,00 (ca. EUR 0,116). Seitdem hielten Chen Capital Limited S.à r.l., Asia Small Capital V Limited S.à r.l. und South China Fund II Limited S.à r.l. jeweils 490 Aktien der DECHENG HK.

Am 25. April 2016 wurde das Grundkapital durch Gesellschafterbeschluss im Wege einer Sacheinlage erhöht, bei der die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Aktionäre der DECHENG HK 100 % der Aktien der DECHENG HK, d. h. 10.000 Aktien im Gesamtwert des ausgegebenen Grundkapital von HKD 10.000 (ca. EUR 1.160), in die Gesellschaft einlegten, und zwar gegen Ausgabe von je 29.950.000 Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft im Nominalwert von EUR 1,00.

Am 6. Mai 2016 übertrugen die bestehenden Aktionäre 10.000 Aktien der DECHENG HK an die Gesellschaft für die Gegenleistung von 29.950.000 Aktien an der Gesellschaft. Auf diesem Wege wurde die Gesellschaft mit 10.000 Aktien Alleingesellschafterin der DECHENG HK.

Das Berichtsjahr 2017 war auch aus operativer Sicht ein weiteres interessantes und produktives, aber auch herausforderndes Jahr für den Konzern. Der Anstieg der Rohölpreise hatte Auswirkungen auf das Geschäft, da die höheren Rohstoffpreise zu höheren Verkaufspreisen und somit zu niedrigeren Absatzvolumen führen.

Der Vorstand rechnet für das Geschäftsjahr 2018 mit gestiegenen Umsatzerlösen. Eine bessere Marge wird durch den positiven Beitrag des neuen Polyurethanharzes mit magnetischer Absorption erzielt, dessen Produktion Anfang 2017 aufgenommen wurde.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2018 ein Bruttoergebnis von EUR 30,0 Mio. bis EUR 31,0 Mio. und ein Vorsteuerergebnis von EUR 26,0 Mio. bis EUR 27,0 Mio.

#### 4. Lage

##### 4.1 Ertragslage

#### ERTRAGSLAGE DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	82.050.160	75.807.805
Herstellungskosten	<u>(52.788.445)</u>	<u>(46.982.589)</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.261.715	28.825.216
Sonstige betriebliche Erträge	129.931	288.352
Vertriebskosten	(223.721)	(281.029)
Allgemeine Verwaltungskosten	(3.114.897)	(3.503.804)
Other operating expenses	<u>(14.946)</u>	<u>-</u>
Finanzergebnis	<u>(55.458)</u>	<u>(206.176)</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.982.624	25.122.559
Ertragsteuern	(6.844.481)	(6.663.265)
Ergebnis nach Ertragsteuern	19.138.143	18.459.294
Bruttogewinnmarge	35,66%	38,02%
Gewinn vor Zinsen und Steuern („EBIT“)	26.038.082	25.328.735
Rendite vor Steuern	31,67%	33,14%
Rendite nach Steuern	23,32%	24,35%
Rentabilität des eingesetzten Kapitals („ROCE“)	46,82%	64,71%



## Umsatzerlöse

Die Produkte des Konzerns lassen sich in die folgenden 6 Kategorien einteilen: Ein- und Zweikomponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe, mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane, Polyurethanharze für die Faserbeschichtung, Additive für die Beschichtung sowie Polyurethanharze mit magnetischer Absorption. Die Umsatzerlöse nach Kategorien stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Produktkategorie	01.01.– 31.12.2017	01.01.– 31.12.2016
	EUR	EUR
Zwei-Komponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe Mittels Nasswicklungstechnik hergestellte Polyurethane	14.371.991	12.292.492
Polyurethanharze für die Faserbeschichtung	6.660.148	7.889.226
Ein-Komponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe	31.634.767	30.883.603
Additive für die Beschichtung	21.755.937	20.619.114
Polyurethanharze mit magnetischer Absorption	3.069.358	4.123.370
	4.557.959	-
	82.050.160	75.807.805

## Vergleich der Geschäftsjahre 2017 und 2016

In dem am 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr („GJ 2017“) betrug der Konzernumsatz EUR 82,05 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 8,23% gegenüber EUR 75,81 Mio. für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr („GJ 2016“).

Wichtigster Umsatztreiber der Decheng Gruppe sind Polyurethanharze für Gewebebeschichtungen: 38,56% bzw. 40,74 % der Gesamtumsätze im GJ 2017 bzw. im GJ 2016 entfielen auf diese Produkte. Im GJ 2017 verzeichnete die Gruppe hier eine Umsatzsteigerung um 2,43 %. Der Umsatzzuwachs im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016 ist hauptsächlich bei einem Rückgang des Absatzvolumens um 8,76 % auf den Anstieg des Verkaufspreises um 16,54 % zurückzuführen.

Auf Ein-Komponenten-Polyurethanharzen für trockene Gewebe entfielen 26,52 % bzw. 27,20 % der Gesamtumsätze im GJ 2017 bzw. im GJ 2016. Die Decheng Gruppe verzeichnete hier im GJ 2017 eine Umsatzsteigerung um 5,51 %. Der Umsatzzuwachs im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016 ist hauptsächlich bei einem Rückgang des Absatzvolumens um 10,00 % auf den Anstieg des Verkaufspreises um 21,70 % zurückzuführen.

Auf Zwei-Komponenten-Polyurethanharze für trockene Gewebe entfielen 17,52 % bzw. 16,22 % der Gesamtumsätze im GJ 2017 bzw. im GJ 2016. Die Decheng Gruppe verzeichnete im GJ 2017 eine Umsatzsteigerung um 16,92 %. Der Umsatzzuwachs im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016 ist ebenfalls hauptsächlich bei einem Rückgang des Absatzvolumens um 7,30 % auf den Anstieg des Verkaufspreises um 30,92 % zurückzuführen.

Auf mit Nasswicklungstechnologie hergestellte Polyurethane entfielen 8,12 % bzw. 10,41 % der Gesamtumsätze im GJ 2017 bzw. im GJ 2016. Die Decheng Gruppe verzeichnete einen Umsatzrückgang um 15,58 % im GJ 2016. Der Umsatzrückgang im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016 ist hauptsächlich auf die Abnahme des Absatzvolumens um 29,43 % bei einem gleichzeitigen Anstieg des Verkaufspreises um 24,18 % zurückzuführen.

Auf Additive entfielen schließlich 3,74 % bzw. 5,44 % der Gesamtumsätze im GJ 2017 bzw. im GJ 2016. Die Decheng Gruppe verzeichnete einen Absatzrückgang um 25,56 % im GJ 2017. Der Umsatzrückgang im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016 ist hauptsächlich auf die Abnahme des Absatzvolumens um 15,96 % und einem Rückgang des Verkaufspreises um 8,06 % zurückzuführen.

Der Anteil des neuen Produkt Polyurethanharze mit magnetischer Absorption an den Umsatzerlösen beträgt für das GJ 2017 5,56 %.

Die gestiegenen Verkaufspreise in vier der fünf in 2016 schon bestehenden Produktkategorien ergaben sich aus erhöhten und an die Kunden weitergereichten Preisen für Rohmaterialien, die zumeist rohölbasiert sind und deren Bezugspreise von der Entwicklung der Rohölpreise direkt beeinflusst werden.

Der Rückgang des Absatzvolumens in vier Produktkategorien resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Verkaufspreise der Produkte. Allerdings konnte der marktbedingte Absatzrückgang durch das bewährte Geschäftsmodell, die allgemeine positive Marktwahrnehmung bei den Kunden und durch die beschriebenen Erfolge in Forschung und Entwicklung begrenzt und teilweise kompensiert werden.

### Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis stieg um 1,51 % im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016, in Einklang mit dem Umsatzzuwachs um 8,23 % im GJ 2017 und dem beschriebenen Rückgang der Rohstoffpreise. Die durchschnittliche Bruttogewinnmarge für das GJ 2017 beträgt 35,66 % gegenüber 38,02 % im GJ 2016.

### Vertriebskosten

	01.01.– 31.12.2017	01.01.– 31.12.2016
<b>Vertriebskosten</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Mitarbeitergehälter und Boni	188.154	211.188
Übrige	35.567	69.841
	<u>223.721</u>	<u>281.029</u>

Mitarbeitergehälter und -prämien machten mit einem Anteil von 84,10 % bzw. 75,15 % im GJ 2017 bzw. im GJ 2016 den größten Teil der Vertriebskosten aus.

## Verwaltungskosten

	<b>01.01.– 31.12.2017</b>	<b>01.01.– 31.12.2016</b>
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Mitarbeitergehälter und ähnliche Kosten	590.140	681.853
Sozialversicherungsbeiträge	47.960	47.315
Abschreibungen	49.322	57.809
Abschreibungen auf Landnutzungsrechte	8.406	8.726
Vorstands-/Aufsichtsratsvergütung	168.857	250.783
Bewirtungskosten	79.932	56.237
Forschung und Entwicklung	1.128.500	792.391
Prüfungshonorare und Kosten des Börsengangs	187.084	1.397.615
Investor-Relations-Kosten	56.876	-
Kosten der Währungsumrechnung	393.216	(100.251)
Übrige	404.604	311.326
	<u>3.114.897</u>	<u>3.503.804</u>

Die allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich im GJ 2017 um 11,10 % gegenüber dem GJ 2016. Die Abnahme dieser Position im GJ 2017 beruht im Wesentlichen darauf, dass im GJ 2016 ein Großteil der Kosten des Börsengangs enthalten sind.

Mitarbeitergehälter und ähnliche Kosten beinhalten überwiegend Gehälter, Prämien und Sozialversicherungsbeiträge und machten 20,49 % bzw. 19,46 % der allgemeinen Verwaltungskosten im GJ 2017 bzw. im GJ 2016 aus.

Forschungs- und Entwicklungskosten beziehen sich auf das Forschungs- und Entwicklungshonorar, das bei Forschungspartnern wie dem Quangang Petrochemical Research Institute oder dem Fujian Material Structure Institute anfielen. Sie machten 36,23 % bzw. 22,62 % der allgemeinen Verwaltungskosten im GJ 2017 bzw. im GJ 2016 aus.

Sonstige Kosten bestehen überwiegend aus Reise-, Bewachungs- und Kraftfahrzeugkosten.

## Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im GJ 2017 korrespondierend zum gestiegenen Umsatz und dem höheren Bruttoergebnis um 3,42 %.

## 4.2 Vermögenslage

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	1.668.725	2.023.188
Pachtzahlungen	<u>306.477</u>	<u>335.915</u>
	<u>1.975.202</u>	<u>2.359.103</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	1.926.959	1.854.007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.226.629	8.632.542
Sonstige Vermögensgegenstände	9.772	37.120
Kassenbestand und Bankguthaben	57.259.177	39.862.665
Aktive Latente Steuern	<u>82.516</u>	<u>82.516</u>
	<u>67.505.052</u>	<u>50.468.850</u>
	<u>69.480.256</u>	<u>52.827.953</u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	30.729.857	30.729.857
Gesetzliche Rücklagen	3.089.429	3.080.009
Kapitalrücklagen	7.647.461	7.647.461
Währungsumrechnungsrücklagen	(4.561.736)	(2.101.059)
Rücklage aus Interessenszusammenführung	(27.301.382)	(27.301.382)
Gewinnvortrag	<u>46.007.315</u>	<u>27.086.341</u>
	<u>55.610.944</u>	<u>39.141.227</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.497.227	4.988.174
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen	2.023.116	1.452.269
Darlehensverbindlichkeiten	3.823.578	4.081.269
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1.965.033	1.759.154
Steuerverbindlichkeiten	<u>1.560.357</u>	<u>1.405.860</u>
	<u>13.869.311</u>	<u>13.686.726</u>
	<u>69.480.256</u>	<u>52.827.953</u>

## **Sachanlagen**

Im GJ 2017 bestanden die Sachanlagen hauptsächlich aus Gebäuden (EUR 1,427 Mio.), Anlagen und Maschinen (EUR 0,215 Mio.), Kraftfahrzeugen (EUR 0,095 Mio.) und Büromaschinen (EUR 0,017 Mio.).

## **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Gemäß der Zahlungsvereinbarungen der Decheng Gruppe haben Kunden 40% des Kaufpreises bei Bestellung, 20 % binnen eines Monats und weitere 40 % binnen zweier Monate nach der abschließenden Lieferung zu zahlen.

Die tatsächlichen Zahlungskonditionen können je nach Kunde hiervon abweichen.

Zur Sicherstellung einer fristgerechten Zahlung der Kunden hat die Gruppe für ihre Finanzabteilung und ihre Vertriebs- und Marketingabteilung Leitlinien zur Überwachung des Forderungseinzugs eingeführt.

Das tatsächliche durchschnittliche Zahlungsziel in Tagen reduzierte sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 41,0 Tagen im GJ 2016 auf 37,5 Tage im GJ 2017.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 8,63 Mio. im GJ 2016 auf EUR 8,23 Mio. im GJ 2017 resultierte im Wesentlichen aus einem verbesserten Forderungsmanagement und einem damit einhergehenden niedrigeren durchschnittlichen Zahlungsziel der Debitoren.

## **Stammkapital**

Das gezeichnete Kapital des Konzerns betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 EUR 1.062, was dem gezeichneten Kapital der Hong Kong De Cheng Holding Company Limited, Hong Kong („DECHENG HK“), entsprach.

Zum 26. April 2016 hat sich das gezeichnete Kapital der Decheng Gruppe durch die Sacheinlage der 100 %-Beteiligung an der DECHENG HK erhöht. Für die Einbringung der Anteile an der DECHENG HK im Nennbetrag von HKD 10.000 (EUR 1.062) wurden durch die Decheng Technology AG 29.950.000 Stückaktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben. Dadurch erhöhte sich das gezeichnete Kapital des Konzerns um EUR 29.950.000 unter gleichzeitiger Verminderung um EUR 1.062.

Weiterhin hat sich das gezeichnete Kapital der Decheng Gruppe und somit des Konzerns durch die Ausgabe von 729.857 Stückaktien zu einem Nominalwert von EUR 1,00 je Aktie um EUR 729.857 erhöht.

Zusammen mit dem seit der Gründung am 31. Juli 2013 bestehenden gezeichneten Kapital der Decheng Gruppe in Höhe von EUR 50.000 beträgt das gezeichnete Konzernkapital zum 31. Dezember 2017 insgesamt EUR 30.729.857.

## **Kapitalrücklagen**

Die Kapitalrücklagen enthalten den Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabepreis und Nennwert der ausgegebenen Aktien abzüglich der mit der Aktienemission verbundenen Kosten.

Aufgrund des Verkaufs von 729.857 Aktien (Nennwert EUR 1,00 je Aktie) zum Ausgabepreis von EUR 3,50 je Aktie im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Kapitalrücklagen der Decheng Gruppe um EUR 1.824.643 abzüglich der direkt zuzurechnenden Kosten des Börsengangs (EUR 181.749), mithin um EUR 1.642.894. Der Gesamtsaldo der Kapitalrücklagen beträgt damit zum 31. Dezember 2017 EUR 7.647.461.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gemäß den Zahlungsvereinbarungen mit den Kunden des Unternehmens sind 40 % des Kaufpreises bei Bestellung, 30 % binnen eines Monats und weitere 30 % binnen zweier Monate nach der abschließenden Lieferung zu zahlen.

Des Weiteren reduzierten sich das durchschnittliche Zahlungsziel bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 38,2 Tage im GJ 2016 auf 30,3 Tage im GJ 2017.

Im wesentlichen aufgrund der reduzierten durchschnittlichen Zahlungsziel verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 4,99 Mio. im GJ 2016 auf EUR 4,50 Mio. im GJ 2017.

## Darlehensverbindlichkeiten

Die Darlehen sind kurzfristig und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie werden mit Zinssätzen von ca. 4,79 % p.a. verzinst.

### 4.3 Finanzlage

	<u>01.01.– 31.12.2017</u>	<u>01.01.– 31.12.2016</u>
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.380.396	18.736.346
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	134.448	72.846
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten	(657.656)	(8.593.916)
Erhöhung Zahlungsmittelbestand	19.857.189	10.215.276
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Periode	39.862.665	31.748.448
Wechselkurseffekte	(2.460.677)	(2.101.059)
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	57.259.177	39.862.665

Der Konzern erzielte im GJ 2017 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 20,38 Mio. (GJ 2016: EUR 18,74 Mio.). Der Anstieg des Kapitalzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch die Erhöhung des Betriebsergebnisses bedingt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten im GJ 2017 ergibt sich im Wesentlichen aus Zinserträgen.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von EUR 0,66 Mio. (GJ 2016: EUR 8,59 Mio.) wurde vornehmlich durch Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 0,21 Mio. (GJ 2016: EUR 10,60 Mio.) verursacht.

#### 4.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

##### **EBIT und EBIT-Marge**

Das EBIT stieg um 2,82 % von EUR 25,33 Mio. im GJ 2016 auf EUR 26,04 Mio. im GJ 2017 als unmittelbare Folge gestiegener Umsatzerlöse bzw. des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz.

Die EBIT-Marge ging von 33,41 % im GJ 2016 leicht auf 31,74 % im GJ 2017 zurück, überwiegend infolge der höheren Preise für Rohmaterialien, die zumeist rohölbasiert sind.

##### **Rentabilität des eingesetzten Kapitals**

Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals (Ergebnis vor Zinsen und Steuern beziehungsweise Gesamtkapital abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) für das GJ 2017 beträgt 46,83 %, gegenüber 64,71 % im GJ 2016.

##### **Dividende**

Angesichts der Akquisitionsmöglichkeiten im GJ 2018 ist keine Ausschüttung geplant.

##### **Kundenbasis**

Im GJ 2017 hatte die Decheng Gruppe 72 Kunden, gegenüber 58 Kunden im GJ 2016. Diese Kunden sind in den Provinzen in Fujian, Guangdong, Zhejiang, Jiangsu sowie in Shanghai ansässig.

Durch die Kundengewinnung im GJ 2017 konnte der Absatz gesteigert werden. Mehr als die Hälfte der Kunden sind Bestandskunden, die in beiden letzten Jahren bestellt haben. Die Decheng Gruppe ist von keinem Kunden abhängig, da auf keinen dieser Kunden mehr als 6% des Gesamtumsatzes entfallen.

##### **Lieferanten**

Die Decheng Gruppe bezieht von Lieferanten eine Reihe von Rohstoffen, insbesondere die Chemikalien Dimethylformamid („DMF“), Methyldiphenyl-Diisocyanat („MDI“), reine Adipinsäure („AA“), Polyethylenglykol („PE 20“) und Toluol („TOL“) – die wichtigsten für die Herstellung von Polyurethanharzen und Additiven benötigten Rohstoffe.

Die Einkaufsabteilung der Gruppe wählt ihre Lieferanten sorgfältig nach den Bewertungskriterien Technologie, Geschäftsführung, Produktqualität, Preis, Garantie und Zahlungskonditionen aus. Weitere Kriterien sind Reputation und Servicebereitschaft.

Darüber hinaus müssen alle Rohstoffe sämtliche bestehenden nationalen Branchenstandards erfüllen, die von den zuständigen Regierungsbehörden in China spezifiziert wurden, darunter das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie, die Behörde für Normung und die staatliche Behörde für Qualitätsüberwachung, Kontrolle und Quarantäne.

Die Decheng Gruppe hat Zugang zu mehr als 73 Rohstofflieferanten, von denen die meisten in den Provinzen Fujian, Guangdong, Shandong, Jiangsu, Zhejiang sowie in Shanghai ansässig sind. Das Unternehmen hat in der Regel für jeden der Rohstoffe 3 bis 5 Lieferanten, um eine Abhängigkeit von einem einzigen Lieferanten zu vermeiden und die fristgerechte Lieferung von Rohstoffen sicherzustellen. Die Lieferanten benötigen normalerweise 3 bis 10 Tage zur Lieferung der Rohstoffe an die Gruppe.

Die Decheng Gruppe unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu ihren Lieferanten und hatten in der Vergangenheit keine wesentlichen Produktionsunterbrechungen aufgrund mangelnder Versorgung mit Rohstoffen durch seine Lieferanten zu verzeichnen.

Ungeachtet dessen strebt die Gruppe eine umfassende Bevorratung an, um die unverzügliche Abwicklung von Kundenbestellungen sicherstellen zu können. Nach internen Vorgaben sollen die Lagerkapazitäten in den 10 Rohstofflagertanks mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 1.150 Tonnen durchgängig ausgeschöpft werden.

Die Rohstoffvorräte decken gewöhnlich einen Zeitraum von zwei Wochen der laufenden Produktion ab.

Auf keinen der Lieferanten entfallen mehr als 5% des Gesamtbedarfs von der Gruppe.

### **Mitarbeiter**

Im GJ 2017 hatte die Decheng Gruppe durchschnittlich 115 Mitarbeiter, gegenüber 119 Mitarbeitern im GJ 2016. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Management	11	16
Marketing	15	16
Forschung und Entwicklung	15	17
Produktion	63	62
Verwaltung und Rechnungswesen	11	8
Gesamt	<u>115</u>	<u>119</u>

### **Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz**

Die Decheng Gruppe hat mit ihren Mitarbeitern schriftliche Arbeitsverträge unter Verwendung von Standardverträgen geschlossen, in denen die nach dem anwendbaren Arbeitsvertragsgesetz der VR China vorgeschriebenen Klauseln berücksichtigt sind.

Die Gruppe bietet hausintern ein Pre-Job-Training zur Unternehmenskultur, zu grundlegenden Arbeitsanforderungen und zur Arbeitssicherheit an.

### **Umwelt**

Der Produktionsprozess der Decheng Gruppe erzeugt im gewissen Umfang Abfallprodukte. Die Abfallprodukte werden jedoch aufbereitet und wiederverwertet, so dass eine Entsorgung entfallen kann. Rohstoffe werden beispielsweise zunächst als Reinigungsmittel verwendet und dann zur Herstellung von Harzen wiederverwendet. Harzabfälle sind daher außerordentlich selten und können meist zu neuen absatzfähigen Endprodukten recycelt werden.

Bei der Verbrennung von Kohle zum Heizen der Kessel entstehen Schadstoffe in Form von Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Stickoxid (NO<sub>x</sub>). Die Gruppe ist unter anderem im Besitz der vorgeschriebenen Schadstoffentsorgungsgenehmigung, die vom Quanzhou Quanganq Umweltenschutzbüro ausgestellt wird. Diese ist zunächst bis 2020 befristet und kann dann verlängert werden.

Gemäß der bestehenden Schadstoffentsorgungsgenehmigung ist die Gruppe zur Entsorgung von jährlich bis zu 8.985.000 cbm Standardabgas bzw. 2,51 Tonnen SO<sub>2</sub>, 2,45 Tonnen NO<sub>x</sub> und 2,34 Tonnen Flugstaub berechtigt. Die Decheng Gruppe hat zuerst geplant, die Kohle zum Heizen durch Erdgas zu ersetzen, was bis Ende 2017 realisiert werden sollte. Allerdings soll Montage von Ausrüstungen aufgrund des Mangels an Ausrüstungen für Erdgas bis Ende 2018 verzögern werden.



Die lokalen Behörden führen regelmäßig unangekündigte Besuche in den Geschäftsräumen und Produktionsanlagen der Decheng Gruppe durch, um die Abfallentsorgung und die Einhaltung der Umweltstandards zu kontrollieren. Die bisherige Einhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften wurde der Decheng Gruppe von der zuständigen Behörde, dem Quanzhou Quangang Umweltschutzbüro, bestätigt. Diese bescheinigte mit Schreiben vom 18. Januar 2016 schriftlich, dass die Decheng Gruppe seit Gründung die Gesetze und Vorschriften über den Umweltschutz eingehalten hat, dass im Betrieb von der Gruppe kein wesentlicher umweltbelastender Unfall und keine wesentliche Einleitung von Schadstoffen über die Belastungsgrenzwerte hinaus vorgekommen sind und dass seit der Unternehmensgründung keine wesentliche Geldstrafe wegen Verstoßes gegen die Umweltschutzvorschriften gegen die Decheng Gruppe verhängt wurde.

Darüber hinaus wurde das Umweltmanagementsystem der Decheng Gruppe mit folgenden Ergebnis einer ISO-Zertifizierung unterzogen:

<b>Bescheinigung</b>	<b>Geltungsbereich</b>	<b>Bescheinigende Behörde</b>	<b>Gültig bis</b>
Umweltmanagementsystem (ISO 14001:2004)	Produktion von Kunstleder mit Polyurethanharz	Beijing NCY Certification Centre Co., Ltd.	21.12.17

Das ISO-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems war am 21. Dezember 2017 abgelaufen. Die Decheng Gruppe befindet sich inmitten einer Erneuerung des Zertifikates.

### **Qualitätssicherung**

Nach Auffassung der Decheng Gruppe ist die Qualität der Produkte der Schlüssel zu anhaltendem Wachstum und dem Erfolg des Konzerns. DECHENG legt großen Wert auf Qualitätssicherung und einheitliche Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen in allen Phasen des Produktions- und Geschäftsprozesses.

Zum 31. Dezember 2017 bestand das Qualitätssicherungsteam der Gruppe aus vier Mitarbeitern, die in Vollzeit für die Qualitätssicherung verantwortlich sind. Das Qualitätssicherungsteam wird von Herrn HAN Chun Woo geleitet.

Die Gruppe stellt die einheitliche Qualität ihrer Produkte sicher, indem das Unternehmen durch sein Qualitätssicherungspersonal Kontrollen in verschiedenen Phasen des Produktionsprozesses durchführen lässt, beginnend mit der Beschaffung der Rohstoffe über den Fertigungsprozess bis zur Lagerung der Fertigerzeugnisse.

Wie von einigen Kunden gewünscht, wird ferner das weltweit führende Inspektions-, Prüfungs- und Zertifizierungsinstitut Société Générale de Surveillance („SGS“) mit Sitz in der Schweiz Proben der Produkte der Decheng Gruppe testen und schriftliche Berichte dazu liefern, die den Kunden der Gruppe vorgelegt werden können. Diese SGS-Zertifikate werden Qualität, Inhalt und Merkmale – etwa den Abdichtungsgrad – der Produkte von der Gruppe bestätigen.

Die Decheng Gruppe hat darüber hinaus am 1. November 2014 einen Unternehmensstandard für Polyurethanharz für Gewebebeschichtungen, das eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit aufweist, formuliert und den Standard beim Büro für Qualitäts- und Techniküberwachung der Provinz Fujian unter der Registernummer Min QB/00001612-2014 eintragen lassen; die Eintragung ist bis zum 22. August 2021 gültig. Dieser Standard dient nach Angaben der Decheng Gruppe t gegenwärtig als Benchmark für die Produktion eines derartigen Produkts.

Die Decheng Gruppe hat folgende wichtige Qualitätssicherungszertifikate erhalten:

<b>Zertifikat</b>	<b>Geltungsbereich</b>	<b>Bescheinigende Behörde</b>	<b>Ablaufdatum</b>
Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2008)	Produktion von Kunstleder mit Polyurethanharz	Beijing NCY Certification Centre Co., Ltd.	21. Dezember 2017

Das ISO-Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystem war am 21. Dezember 2017 abgelaufen. Die Decheng Gruppe befindet sich inmitten einer Erneuerung des Zertifikates.

Das Qualitätskontrollprogramm der Decheng Gruppe verlangt von allen seinen Mitarbeitern, sich einer internen Schulung hinsichtlich der Qualitätskontrollgrundsätze, -ziele und -verfahren sowie der Fertigungs- und Verarbeitungsmethoden des Unternehmens zu unterziehen. Hierzu hat die Gruppe Qualitätskontrollrichtlinien erarbeitet, die Bestandteil der Qualitätssicherungsschulung sind.

#### 4.5 Gesamtbewertung der wirtschaftlichen Lage

Insgesamt erzielte die Decheng Gruppe trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Lage in China ein gutes Ergebnis. Die Umsatzerlöse stiegen um 8,23 % auf EUR 82,05 Mio. bei einem Rückgang des Absatzvolumens um 8,90 % auf 31,47 Millionen Tonnendurch Erhöhung der durchschnittlichen Verkaufspreise um 23,33 % auf EUR 2.607. Der Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreises ist überwiegend auf die höheren Rohstoffpreise infolge der erhöhten Erdölpreise zurückzuführen.

Das Bruttoergebnis stieg in Einklang mit dem Umsatzzuwachs um 8,23 % im GJ 2017 um 1,51 % auf EUR 29,26 Mio. im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016.

Die durchschnittliche Bruttogewinnmarge für das GJ 2017 beträgt 35,66 %, gegenüber 38,02 % im GJ 2016.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich mit den gestiegenen Umsätzen und dem gestiegenen Bruttoergebnis im GJ 2017 um 3,42 % auf EUR 25,98 Mio. gegenüber dem GJ 2016.

## 5. Lage der Decheng Technology AG

### 5.1 Ertragslage

#### **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017**

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	500.000	350.000
Sonstige betriebliche Erträge	32.526	1.385
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(334.777)	(445.482)
Erträge aus Beteiligungen	-	367.966
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.050	26.969
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	251.799	300.838
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(63.397)	(5.745)
Jahresüberschuss	188.402	295.093
Gewinnvortrag	72.590	-
Einstellungen Gewinnrücklage in die gesetzliche Rücklage	(9.420)	(14.755)
Bilanzgewinn	251.572	280.338

#### **Umsatzerlöse**

Die Umsätze der Gesellschaft resultierten ausschließlich aus einer Managementvergütung von der DECHENG HK.

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellung für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 0,028 Mio.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechtsberatung (EUR 0,06 Mio.), Prüfung (EUR 0,13 Mio.), Vergütungen des Aufsichtsrats (EUR 0,08 Mio.) sowie Nebenkosten des Geldverkehrs (EUR 0,02 Mio.) zusammen.

#### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten ausschließlich Zinserträge für ein an die DECHENG HK ausgereichtes Darlehen.

## 5.2 Vermögenslage

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	29.950.000	29.950.000
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.281.052	3.137.650
Sonstige Vermögensgegenstände	1.822	4.678
	<u>3.282.874</u>	<u>3.142.328</u>
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.896	49.743
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>7.950</u>	<u>12.950</u>
	<u><u>33.260.720</u></u>	<u><u>33.155.021</u></u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	30.729.857	30.729.857
Kapitalrücklagen	1.824.643	1.824.643
Gewinnrücklagen	24.175	14.754
Bilanzgewinn	251.572	280.339
	<u>32.830.247</u>	<u>32.849.593</u>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	46.042	5.745
Sonstige Rückstellungen	186.300	178.299
	<u>232.342</u>	<u>184.044</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.650	44.901
Sonstige Verbindlichkeiten	76.481	76.481
	<u>198.131</u>	<u>121.384</u>
	<u><u>33.260.720</u></u>	<u><u>33.155.021</u></u>

## **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen enthalten ausschließlich die Beteiligung von 100 % an der DECHENG HK.

Die 10.000 Anteile an der DECHENG HK wurden am 26. April 2016 durch deren Anteilseigner gegen 29.950.000 neue Aktien der Decheng Technology AG zum Nennwert von EUR 1,00 je Aktie in die Decheng Technology AG eingelegt.

Die Beteiligung ist mit deren fortgeschriebenen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 29.950.000 bilanziert.

## **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die DECHENG HK in Höhe von EUR 2,38 Mio. einschließlich abgegrenzter Zinsansprüche in Höhe von EUR 0,08 Mio. und Ansprüche aus konzerninternen Verrechnungen in Höhe von EUR 1,00 Mio.

## **Gezeichnetes Kapital**

Am 26. April 2016 hat sich das gezeichnete Kapital (GJ 2015: EUR 50.000) der Gesellschaft aufgrund einer Sacheinlage sämtlicher Anteile an der DECHENG um EUR 29.950.000 erhöht.

Am 20. Juni 2016 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 729.857 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 pro Aktie nochmals im Wege einer Barkapitalerhöhung.

## **Kapitalrücklagen**

Die Kapitalrücklage enthält den Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabepreis und Nennwert der ausgegebenen Aktien. Aufgrund des Verkaufs von 729.857 Aktien (Nennwert EUR 1,00 je Aktie) zum Ausgabepreis von EUR 3,50 je Aktie im Geschäftsjahr 2016 wurden EUR 1.82 Mio. in die Kapitalrücklage eingestellt.

## **Gewinnrücklage**

Die Gewinnrücklagen beinhalten ausschließlich die gesetzliche Rücklage.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG mit dem zwanzigsten Teil des Jahresüberschusses, mithin EUR 9.434, dotiert.

## **Bilanzgewinn**

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. August 2017 haben Aktionäre mit einer Aktienzahl von 28.652.372 Aktien auf ihren Anspruch auf Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 verzichtet. Auf die danach verbleibenden 2.077.485 Aktien wurde eine Dividende von EUR 0,10 ausgeschüttet, mithin insgesamt EUR 0,2 Mio.

Nach der Gewinnausschüttung sowie der Einstellung der gesetzlichen Rücklage verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj.: EUR 0,3 Mio.) für das Geschäftsjahr 2017.

### Sonstige Rückstellung

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von EUR 0,11 Mio. und Rückstellungen für die Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 0,08 Mio.

### 5.3 Finanzlage

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	EUR	EUR
Einzahlung/Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	177.902	(2.554.757)
Auszahlung/Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten	(207.748)	2.592.000
Verringerung/Erhöhung Zahlungsmittelbestand	(29.846)	37.243
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Periode	49.742	12.500
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	19.896	49.743

Die Gesellschaft erzielte im GJ 2017 einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von EUR 0,02 Mio. (GJ 2016: EUR +2,6 Mio.) ergibt sich ausschließlich aus der Gewinnausschüttung durch die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. August 2017.

### III. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

#### 1. Risikomanagementsystem

Die Decheng Gruppe hat noch kein formales Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 AktG. Der Vorstand hat den Bedarf und die Wichtigkeit eines solchen Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem erkannt und bereits in 2016 begonnen ein solches zu entwickeln. Der Vorstand wird seine Bemühung im Jahr 2018 fortsetzen, so dass dieses dann vollständig eingerichtet ist

Das bisherige Risikomanagement der Decheng Gruppe beinhaltet ein Risikoerfassungssystem mit dem Ziel, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren und Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung und Minimierung festzulegen. Um sicherzustellen, dass Chancen optimal genutzt werden, müssen auch diese zu einem frühen Zeitpunkt erkannt und überwacht werden. Unternehmerische Risiken werden nur dann eingegangen, wenn das Unternehmen davon überzeugt ist, dass es auf diese Weise eine nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns erzielen und zugleich mögliche nachteilige Konsequenzen dauerhaft begrenzen kann.

Das Risikomanagementsystem basiert auf dem international anerkannten COSO Enterprise Risk Management Framework. Einzelne Risiken werden demnach durch den Vorstand systematisch identifiziert und gemanagt. Die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die möglichen Auswirkungen werden bewertet und dokumentiert. Chancen und Risiken werden als positive und negative Abweichungen vom Unternehmensplan definiert.

Der Risikoausschuss der Decheng Gruppe wird vom Chief Operating Officer des Unternehmens, Herrn ZHU Xiaohua, geleitet und setzt sich aus den Leitern der Abteilungen Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Finanzen sowie Human Resources zusammen.

#### 2. Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Auf Basis der geplanten und umgesetzten Maßnahmen besteht kein identifiziertes Risiko, das das Fortbestehen des Konzerns gefährden könnte.

Für das GJ 2017 bestanden ein leicht Übergewicht der Chancen gegenüber den Risiken. Positiv hervorzuheben war hier beispielsweise die Herstellung eines neuen Produkts - der Polyurethanharze mit magnetischer Absorption.

Für das GJ 2018 hat der Konzern geplant, einen neuen Produkt - wasserbasierten Polyurethanen für Lebensmittelverpackung zu vermarkten. Allerdings könnte die Umsatzerlöse der Decheng Gruppe durch die Rohstoffpreisschwankung bedingen.

In dem nächsten Abschnitt werden die Chancen und Risiken in den einzelnen Kategorien in absteigender Bedeutung für den Konzern dargestellt. Nach einer zusammenfassenden Darstellung wird mit den Risiken begonnen.

### 3. Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken sind den nachstehenden Risikoqualifikationsklassen zugeordnet:

Kategorie	Wahrscheinlichkeit/ Auswirkung
<b><u>Risiken</u></b>	
Volatilität von Rohstoffpreisen	Hoch
Wettbewerb	Hoch
Kreditrisiko eines Kunden	Mittel
Erhebliche Betriebsunterbrechung	Mittel
Änderungen des wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Umfelds in China	Mittel
Inhärente und andere mit Chemikalien verbundenen Risiken	Mittel
Ausreichende Finanzierung der Muttergesellschaft	Mittel
<b><u>Chancen</u></b>	
Neue Produkte	Hoch
Potentielle M&A Aktivitäten	Hoch
Forschung und Entwicklung	Hoch
Neue Kunden	Mittel

#### 3.1 Die Decheng Gruppe könnte von den Schwankungen bei den Rohmaterialpreisen betroffen sein und ist von der kontinuierlichen und rechtzeitigen Versorgung mit hochwertigen Rohmaterialien abhängig

Die Kosten für Rohstoffe machten 94,8 % bzw. 91,9 % der gesamten Umsatzkosten der Decheng Gruppe für das GJ 2016 bzw. das GJ 2017 aus; darin enthalten sind insbesondere Dimethylformamid („DMF“) und Methylendiphenyl-Diisocyanat („MDI“) sowie reine Adipinsäure („AA“). Da die Decheng Gruppe keine langfristigen Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten für diese wichtigen Rohstoffe geschlossen hat, enthalten die jährlichen Lieferverträge keine Preisbindungsklauseln. Wegen der Volatilität des Erdölpreises ist daher derzeit nicht sicher, dass die Gruppe in der Lage sein wird, hochwertige Rohstoffe zu wettbewerbsfähigen Preisen zu beschaffen.

Die Lagerreichweite der Gruppe liegt bei unter 15 Tagen. Eine kontinuierliche und fristgerechte Versorgung mit Rohstoffen ist daher die Grundlage für die Qualitätsprodukte des Unternehmens.

Die Marktpreise dieser Rohstoffe können, wie beschrieben, aufgrund von volatilen Rohölpreisen oder auch aufgrund von globalen Änderungen bei Angebot und Nachfrage, schwanken.

Eine wesentliche Preiserhöhung der Rohstoffpreise wird voraussichtlich erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Produktionskosten der Decheng Gruppe zur Folge haben. Die Gruppe sichert das Risiko zwar nicht ab, kann jedoch diese Kosten durch eine sorgfältige Beschaffungsplanung an Kunden weiterreichen.



### **3.2 Die Decheng Gruppe ist möglicherweise nicht in der Lage, sich weiterhin erfolgreich gegen gegenwärtige und zukünftige Wettbewerber zu behaupten**

Nach Auffassung der Decheng Gruppe ist die Polyurethanharzbranche recht wettbewerbsorientiert. Die Decheng Gruppe und die Wettbewerber konkurrieren miteinander unter anderem in den Bereichen Markenimage, Produktvielfalt, Produktfunktionalität, Qualität und Preis. Die Wettbewerber könnten möglicherweise erheblich größere finanzielle, technische und Marketingressourcen, einen höheren Wiedererkennungswert des Markennamens oder einen größeren Bestandskundenstamm haben als die Decheng Gruppe. Darüber hinaus könnten Wettbewerber die Fähigkeit besitzen, schneller auf neue oder gerade sich entwickelnde Technologien zu reagieren. Sie passen sich möglicherweise schneller an geänderte Kundenanforderungen an und können mehr Ressourcen auf Entwicklung, Bewerbung und Absatz ihrer Produkte allokatieren als die Decheng Gruppe.

Die gegenwärtigen Wettbewerber der Gruppe sind überwiegend lokale chinesische und in geringerem Maße international agierende Polyurethanharz-Hersteller. In China bestehen hohe Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber, da neue Lizenzen für Produktionsgesellschaften in der Polyurethanbranche, insbesondere Umweltzertifikate, von den Behörden der VR China regelmäßig nur sehr restriktiv ausgegeben werden, wobei insbesondere die Entsorgung von im Produktionsprozess entstehenden Abgasen wie Schwefeldioxid („SO<sub>2</sub>“) und Stickoxid („NO<sub>x</sub>“) von maßgeblicher Bedeutung sind.

Gleichwohl ist nicht garantiert, dass die Decheng Gruppe in der Lage sein wird, sich weiterhin erfolgreich gegen gegenwärtige und zukünftige Wettbewerber zu behaupten. Nach Auffassung des Vorstands sind die wichtigen Faktoren für einen Erfolg in der Polyurethanharzbranche die folgenden: Kundenbindung durch Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen, eine kontinuierliche Erneuerung des Produktportfolios und die Aufrechterhaltung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen.

Der Erfolg der Decheng Gruppe beruhte hauptsächlich auf ihren F&E-Kapazitäten. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. EUR 0,79 Mio. bzw. EUR 1,13 Mio. für das GJ 2016 bzw. das GJ 2017.

### **3.3 Die Decheng Gruppe ist dem Kreditrisiko seiner Kunden ausgesetzt**

Das operative Geschäft und das Finanzergebnis der Decheng Gruppe werden maßgeblich von der Kreditwürdigkeit großer Kunden beeinflusst. Gemäß der Zahlungskonditionen haben Kunden 40 % des Kaufpreises bei Bestellung, 20% binnen eines Monats und weitere 40 % binnen zweier Monate nach der letzten Lieferung zu zahlen.

Eine Verschlechterung der finanziellen Situation der Kunden der Decheng Gruppe, insbesondere der großen Kunden, kann sich negativ auf Gewinn und Zahlungsmittelzuflüsse der Decheng Gruppe auswirken, wenn diese Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Decheng Gruppe nicht nachkommen.

Die Decheng Gruppe überprüft das Kreditrisiko ihrer Kunden zweimal jährlich, um sicherzustellen, dass ein solcher Zahlungsverzug in Zukunft seltener oder gar nicht mehr eintritt.

### **3.4 Aufgrund von Ereignissen höherer Gewalt könnte eine wesentliche Unterbrechung der betrieblichen Tätigkeit der Decheng Gruppe selbst oder der von Lieferanten eintreten**

Die Tätigkeit der Decheng Gruppe unterliegt Unwägbarkeiten und Eventualitäten, auf die Gruppe keinen Einfluss hat und die zu wesentlichen Störungen führen und das Geschäftsergebnis nachteilig beeinflussen könnten. Dazu gehören Aufruhr, Störung der öffentlichen Ordnung, zivile Unruhen, Feuer, Erdbeben, Vulkanausbruch und andere Naturkatastrophen, Seuchen, Ausbruch von Infektionskrankheiten, inländischer oder ausländischer Terrorismus, Vorfälle wie Arbeitsunfälle oder sonstige betriebliche Vorfälle, Streiks oder sonstige Arbeitskämpfe und Beeinträchtigung der öffentlichen Infrastruktur wie Straßen, Häfen oder Versorgungseinrichtungen. Jede Störung der Geschäftstätigkeit der Gruppe könnte zu einer Unterbrechung, Einschränkung oder Verzögerung in der Produktion führen, das Unternehmen an der Bearbeitung der Aufträge hindern, seine Produktionskosten erhöhen oder zusätzliche Investitionen erforderlich machen. Jede dieser Folgen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben. Fälle höherer Gewalt können ebenfalls erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Produktion oder die Leistung der Lieferanten oder die Nachfrage nach Produkten der Decheng Gruppe in den jeweiligen Märkten haben. In einem solchen Fall können sich erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das operative Geschäft und das Nettovermögen, die Finanzlage und die Ergebnisse der Gruppe ergeben.

Die Decheng Gruppe hat eine entsprechende Versicherung abgeschlossen, um die finanziellen Verluste aufgrund des vorgenannten potenziellen Betriebsrisikos zu mindern.

### **3.5 Geschäftsmodell, finanzielle Situation, Ergebnisse und Zukunftsaussichten könnten durch Änderungen in der Wirtschaft, dem politischen und rechtlichen Umfeld und sonstige Entwicklungen in China wesentlich und nachteilig beeinflusst werden**

Alle Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden von DECHENG betrieben, alle Umsätze werden von DECHENG in China generiert. Daher sind die Tätigkeiten der Decheng Gruppe größeren Risiken ausgesetzt als Tätigkeiten in entwickelteren Märkten, einschließlich erheblicher rechtlicher, wirtschaftlicher und politischer Risiken. Darüber hinaus unterliegen aufstrebende Volkswirtschaften wie China einem raschen Wandel und die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können daher schnell überholt sein.

### **3.6 Die Geschäftstätigkeit könnte gesundheitliche Schäden hervorrufen und ist mit einem inhärenten Risiko sowie weiteren Risiken, die während der chemischen Verarbeitung, der Herstellung, der Lagerung und dem Transport auftreten können, behaftet**

Zur Herstellung von Polyurethanen und Additiven betreibt DECHENG mehrere Reaktionskessel, in denen Chemikalien verarbeitet werden. Mitarbeiter können beim Verschütten von Chemikalien oder Einatmen gefährlicher Dämpfe Verätzungen erleiden. Weitere potenziellen Gefahren in Zusammenhang mit chemischen Produktions- und Betriebstätigkeiten sind Unfälle, Explosionen, Feuer, schlechtes Wetter, Transportrisiken, Terroranschläge, Naturkatastrophen, mechanisches Versagen, Verkehrsstörungen, Sanierungen, Lecks und Risse in einer Pipeline, Lecks in Lagertanks, das Verschütten von Chemikalien, Austritt oder Freisetzung von giftigen oder gefährlichen Stoffen oder Gasen und andere Risiken. Diese Gefahren könnten Arbeiter, Lieferanten oder die Allgemeinheit gefährden, Grundstücke und

Umwelt kontaminieren, Sachschäden verursachen und zu Personenschäden oder Tod führen, eine Unterbrechung oder Verlegung der Produktion bewirken und erhebliche sonstige nachteilige Auswirkungen auf die Produktivität der Decheng Gruppe haben und zu staatlichen Zwangsmaßnahmen, behördlichen Stilllegungen, der Verhängung von staatlichen Geldstrafen und Bußgeldern und zur Geltendmachung von Ansprüchen durch staatliche Behörden oder Dritte führen.

Die Decheng Gruppe hat Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsverfahren in ihre Prozesse integriert. Bisher wurden keine Gesetze und Vorschriften zur Produktionssicherheit verletzt. Seit der Gründung ist es zu keinem Betriebsvorfall im Betrieb gekommen. Die wurde durch das Quanzhou Quangang Büro für Produktionssicherheitsüberwachung und -verwaltung am 18. Januar 2016 bescheinigt.

### **3.7 Die Decheng Technology AG als Holdinggesellschaft ist auf ausreichende Finanzierung durch Ihre Tochtergesellschaften angewiesen**

Die Decheng Technology AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigene Geschäftstätigkeit. Die Holdinggesellschaft ist insoweit von den vereinbarungsgemäßen Zahlungen der Verwaltungskostenumlage und Dividenden der Tochtergesellschaften abhängig. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Holdinggesellschaft sind zum 31. Dezember 2017 gering und reichen nicht aus, um den anstehenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Sollten die laufende Verwaltungsumlage und die fälligen Forderungen der Holdinggesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften betreffend die Verwaltungsumlage nicht gezahlt werden, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet.

Die Vorstand ist sich diesem Risiko und dieser wesentlichen Unsicherheit für die Holdinggesellschaft bewusst und um eine kontinuierlich ausreichende Finanzierung der Muttergesellschaft bemüht, da die Gefährdung der Unternehmenstätigkeit der Muttergesellschaft auch die Decheng Gruppe als Ganzes betreffen können.

### **3.8 Forschung und Entwicklung**

Chancen ergeben sich für die Decheng Gruppe aus Forschung und Entwicklung („F&E“) im Zusammenhang mit einer konkreten Marktnachfrage, die als wichtiger Faktor für ein profitables Wachstum betrachtet wird. Die Gruppe verfügt über einen angemessenen Vorlauf in der Entwicklung mit einem ausgewogenen Verhältnis kurzfristiger und langfristiger F&E-Projekte.

Die Decheng Gruppe arbeitet mit Forschungsinstituten und Universitäten in China zusammen, um eine schnelle Umsetzung von Forschungsergebnissen in der Decheng Gruppe sicherzustellen. Die Decheng Gruppe arbeitet auch mit weiteren externen Forschungseinrichtungen zusammen, um neue Produkte für neue Branchen zu entwickeln und herzustellen und sich so von den Wettbewerbern abzusetzen. Aktuell basieren die Forschungen der Gruppe auf einem neuen Produkt – wasserbasiertem Polyurethan für die Lebensmittelverpackung, die die Gruppe in 2018 entwickeln und am Markt einführen will.

Die Decheng Gruppe sieht beträchtliche Chancen durch die Einführung neuer Produkte, wenn das Unternehmen mit neuen Partnern zusammenarbeitet und so seine Forschungs- und Entwicklungsziele übertreffen kann.

### **3.9 Akquisition neuer Kunden**

Die Decheng Gruppe ist überzeugt, dass das Unternehmen die Chance hat, den bestehenden Kundenkreis zu erweitern. Dies kann einerseits durch Werbemaßnahmen, Akquisitionsbemühungen oder durch neu entwickelte Produkte gelingen. Die Erfolgswahrscheinlichkeit und die diesbezüglichen Auswirkungen werden als moderat eingeschätzt.

### **3.10 Neue Produkte**

Die Decheng Gruppe hat das neue Produkt Polyurethanharze mit magnetischer Absorption im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich entwickelt und kommerzialisiert. Im GJ 2018 wird ein weiterer Anstieg der Absatzmenge des neuen Produktes erwartet. Die Decheng Gruppe hat geplant, im GJ 2018 ein neues Produkt - wasserbasiertes Polyurethanen - für die Lebensmittelverpackung einzuführen.

### **3.11 Potentielle M&A Aktivitäten**

Die Decheng Gruppe beabsichtigt, M&A Aktivitäten in China im GJ 2018 durchzuführen, um die Produktangebote zu erweitern. Durch die M&A Aktivitäten konnte der R&D Prozess verkürzt werden und neue Produkte schnell auf den Markt gebracht werden. Darüber hinaus konnte die Produktionskapazitäten der Decheng Gruppe durch die M&A Aktivitäten erheblich erweitert werden.

#### **IV. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM MIT RELEVANZ FÜR DEN KONZERN-RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Als Muttergesellschaft stellt die Gesellschaft die Konzernabschlüsse wie folgt auf:

DECHENG stellt einen lokalen Einzelabschluss auf und übermittelt die Finanzdaten mittels eines konzernweiten und einheitlichen Berichtsmodells an die DECHENG HK. DECHENG HK stellt auf dieser Basis einen konsolidierten Teilkonzernabschluss nach IFRS auf. Die Gesellschaft stellt Konzernabschlüsse nach IFRS für den größten Konsolidierungskreis auf der Grundlage ihres IFRS-Einzelabschlusses und des konsolidierten Teilkonzernabschlusses DECHENG HK auf.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der jeweils geltenden Richtlinien und Verfahren sowie für die korrekte und fristgerechte Umsetzung von rechnungslegungsbezogenen Prozessen und Systemen verantwortlich.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet folgende Hauptprinzipien:

- Sicherstellung standardisierter Rechnungslegungsverfahren bei der Aufstellung der einzelnen Abschlüsse der Konzerngesellschaften mit systematisch implementierten Kontrollen, die durch manuelle Rechnungslegungskontrollen und andere Bevollmächtigungs- und Genehmigungsverfahren (Funktionstrennung, Zugangsregelungen und -beschränkungen) unterstützt werden;
- Sicherstellung von einheitlichen Konzernrechnungslegungsprozessen durch eine konzerneinheitliche Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften und Arbeitsanweisungen, zentrale Prüfung von Berichtspaketen, Analyse von Budgetabweichungen und Vorlage von Berichten im Rahmen der vierteljährlichen Finanzsitzungen;
- Erfassung der externen Rechnungslegung und der internen Berichterstattung aller Konzerngesellschaften in ein Konsolidierungs- und Berichtssystem;
- Gesamtkonsolidierung der Konzernabschlüsse durch die Finanzabteilung, die zentral Konsolidierungsmaßnahmen durchführt und die fristgemäße Bereitstellung von Finanzinformationen aus dem Konzern überwacht;
- Unterstützung der Konzerngesellschaften bei der laufenden Buchführung durch einen zentralen Ansprechpartner in der Finanzabteilung und
- Klärung spezieller technischer oder bilanzrechtlicher Zweifelfragen mit Hilfe externer Berater.

#### **V. PROGNOSEBERICHT**

##### **1. Wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Nach Prognosen des Marktforschungsinstituts IWD wird China für 2017 ein Wachstum von 6,7 % verzeichnen können. Chinas reales Bruttoinlandsprodukt wird demnach voraussichtlich von RMB 64,0 Billionen (ca. EUR 9,1 Billionen) im Jahr 2016 auf geschätzte RMB 68,3 Billionen (ca. EUR 9,2 Billionen) im Jahr 2017 wachsen (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, August 2017.)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem weiteren realen BIP-Wachstum in China auf RMB 72,6 Billionen (ca. EUR 9,8 Billionen) im Jahr 2018 (+6,4 %) und auf RMB 77,3 Billionen (ca. EUR 10,4 Billionen) im Jahr 2019 (+6,4 %) (Quelle: IWF World Economic Outlook Database, August 2017).

In der Textilindustrie arbeitet eine große Anzahl von Unternehmen mit der PU-Faserbeschichtung. Dies sind unter anderem Unternehmen, die schnelltrocknende Kleidung, wasserdichte und windabweisende Jacken sowie Outdoor-Ausrüstungen wie Zelte, Rucksäcke und Regenkleidung herstellen. Diese Textilien bieten verschiedenste Eigenschaften wie eine einfache Reinigung, sie sind wasser- und windabweisend, besonders leicht, bieten Schutz vor Verschleiß und sind beständig gegen Lösungsmittel und niedrige Temperaturen.

Aufgrund der Vorteile von mit Polyurethanen faserbeschichteten synthetischen Textilien und aufgrund der wachsenden chinesischen Bevölkerung kann in China von einem Nachfrageanstieg nach Polyurethanen für die Faserbeschichtung von synthetischen Textilien um durchschnittlich 7,7 % im Jahr beziehungsweise von 0,4 Mio. Tonnen 2015 auf 0,58 Mio. Tonnen 2020 ausgegangen werden.

Der Verbrauch in China von auf PU basierenden synthetischen Lederprodukten weist ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 12,3 % von 3,03 Billionen qm in 2010 auf 4,29 Billionen qm in 2013 auf. Unter den verschiedenen synthetischen Lederprodukten entfiel 2013 der größte Anteil am Endproduktemarkt für synthetisches Leder auf Schuhleder (37,4 %), gefolgt von Ledermöbeln (18,1 %) und Lederbekleidung (16,3 %). Lederbekleidung war der am schnellsten wachsende Endproduktemarkt mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 28 % im Zeitraum 2010 bis 2013, gefolgt von Autoinnenteilen (11,3 %) und Lederschuhen (10,9 %).

Insgesamt wird für den chinesischen Verbrauch von auf PU basierenden synthetischen Lederprodukten weiterhin von einem stetigen jährlichen Wachstum von 6,5 % auf 6,67 Billionen qm in 2020 ausgegangen. (Quelle: Markt-Research „Polyurethane Resin Industry“ von Frost & Sullivan)

## **2. Voraussichtliche Entwicklung**

Die gestiegenen Umsatzerlöse im GJ 2017 gegenüber dem GJ 2016 aufgrund des in 2017 aufgenommenen neuen Polyurethanharzes mit magnetischer Absorption stehen im Einklang mit den Wachstumserwartungen im GJ 2016.

Das Bruttoergebnis in Höhe von EUR 29,3 Mio. und das Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 26,0 Mio. im GJ 2017 lagen leicht unter den Erwartungen des Vorjahres. Hierfür ist im Wesentlichen die Abschwächung des RMB gegenüber dem EUR verantwortlich.

Der Vorstand rechnet im GJ 2018 mit gegenüber dem GJ 2017 weiter steigenden Umsatzerlösen (GJ 2017: EUR 82,1 Mio.) insbesondere aufgrund des neuen Polyurethanharzes mit magnetischer Absorption sowie des wasserbasierten Polyurethanharzes, dessen Produktion Anfang 2017 aufgenommen wurde bzw. in 2018 aufgenommen werde.

Der Vorstand strebt eine Steigerung des Bruttoergebnisses auf einen Bereich von ca. EUR 30,0 Mio. bis EUR 31,0 Mio. (GJ 2017: EUR 29,3 Mio.) an.

Weiterhin erwartet er eine Steigerung des Vorsteuerergebnisses auf EUR 26,0 Mio. bis EUR 27,0 Mio. (GJ 2017: EUR 26,0 Mio.).

## VI. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält die Grundsätze des Vergütungssystems für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat.

### 1. Vergütung des Aufsichtsrats

Das Vergütungssystem berücksichtigt die Verantwortungsbereiche und den Tätigkeitsumfang der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen:

	<b>2017</b> EUR	<b>2016</b> EUR
Jürgen SCHROLLINGER (ab 16. März 2016)	35.000	27.708
TEO Cern Yong (ab 16. März 2016)	35.000	27.708
ZHU Haibin (ab 16. März 2016)	6.800	5.383
Total	<u>76.800</u>	<u>60.799</u>

### 2. Vergütung des Vorstands

Mit dem Vergütungssystem für den Vorstand soll sichergestellt werden, dass die Mitglieder eine angemessene Vergütung für ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten erhalten. Die Vergütung wird jährlich vom Aufsichtsrat überprüft. Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands betragen:

	<b>2017</b> EUR	<b>2016</b> EUR
ZHU Xiaofang	92.057	90.775
ZHU Xiaohua	79.253	78.529
OOI Guan Hoe (Rick)	38.559	81.479
	<u>209.869</u>	<u>250.783</u>

In dem am 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr wurde den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder des Aufsichtsrats kein Darlehen gewährt.

**VII. ERKLÄRUNG zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB in Verbindung mit § 315d HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f HGB in Verbindung mit § 315 d HGB steht auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.dechengtechnology.com](http://www.dechengtechnology.com) zur Verfügung. Weitere Informationen zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sind im Corporate Governance-Bericht.

**VIII. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

*Erklärung gemäß Abs. 37y des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).*

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden *Rechnungslegungsgrundsätzen* der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Decheng Technologie AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 26. April 2018

**Vorstand**

ZHU Xiaofang

ZHU Xiaohua



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.